

MIT DEN STIMMEN VON  
MICHAEL SCHANZE MALTE ARKONA ELTON

Janosch  
KOMM, WIR FINDEN EINEN  
**SCHATZ**

In aus-  
gewählten  
Kinos auch in  
**3D**

NEUE ABENTEUER  
VOM KLEINEN TIGER UND KLEINEN BÄR

MFA + FILMDISTRIBUTION E.K. | PAPA LÖWE FILMPRODUKTION GMBH | VIRGIN LANDS GMBH | JANOSCH | IRINA PROBST  
REGIE: JÜRGEN NIEMANN | PRODUKTION: FREDERIC SOUCHAY | DIALOGEN: CHRISTIAN WAGNER | PRODUKTIONSDIREKTOR: PETER HEYNE | ANIMATIONSLEITER: VITO LAMANNA  
DARSTELLER: TOBIAS WEINGÄRTNER | OLIVER WEIRICH | BJÖRN WIRTZ | MUSIK: MARIUS RUHLAND | THEATER: NANA A. MEYER | SOUNDS: MICHAEL GERLACH | PRODUKTION: IRINA PROBST

GEFÖRDERT VON

DEUTSCHE  
FILMBANK

KURATORILIA  
www.kuratorilia.de

DISTRIBUERT VON

FFA

FFF Bayern

Film und Medien  
Schwung Netz

MEDIA 10

medienboard  
www.medienboard.de



VIRGIN LANDS  
www.virginlands.de

MFA+  
www.mfa-film.de

DOLBY  
DIGITAL

arsEdition

beurer  
www.beurer.de

BULLYLAND  
www.bullyland.de

blowup  
www.blowup.de

EDEL: KIDS

www.kommwirfindeneinenschatz.de

# Filmpädagogische Begleitmaterialien

## Stab, Darsteller/innen, Filmpädagogik

Deutschland 2011, 75 Min.

Kinostart: 24. Mai 2012, MFA+ Film Distribution

[www.kommwirfindeneinenschatz.de](http://www.kommwirfindeneinenschatz.de)

|                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| Regie                             | Irina Probst   |
| Buch                              | Nana A. Meyer, frei nach dem gleichnamigen Buch von Janosch                              |
| Herstellungsleitung               | Jürgen Nietmann  |
| Produktionsleitung                | Christian Wagner   |
| Montage/Postproduction Supervisor | Peter Heynen   |
| Koordination                      | Frederic Souchay   |
| Animationsregie                   | Vito Lamanna   |
| Musik                             | Marius Ruhland   |
| Ton                               | Amazonas Studios   |
| Produzentin                       | Irina Probst   |
| Synchronsprecher/innen            | Malte Arkona, Michael Schanze, Elton, Tobias Diakow, Gregor Höppner, Frauke Poolman u.a. |

|                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| FSK                               | ohne Altersbeschränkung                    |
| Pädagogische Altersempfehlung     | 5-6 Jahre; 1. Klasse                       |
| Themen                            | Abenteuer, Freundschaft, Mut, Zusammenhalt |
| Anknüpfungspunkte für Schulfächer | Deutsch, Ethik/Religion, Kunst             |

## Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie KOMM, WIR FINDEN EINEN SCHATZ im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Einer knappen Vorstellung und Besprechung des Films folgt eine Darstellung der Figuren. Im Anschluss finden Sie methodische Vorschläge. Ausgewählte Aufgaben werden durch Arbeitsblätter ergänzt, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und sowohl vor als auch nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können.

Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll. Die Arbeitsaufgaben setzen vor allem an der Lebenserfahrung und persönlichen Lebensgestaltung der Schüler/innen an und sollen die Meinungsbildung unterstützen.

Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schülern/innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

## Über den Film: Das Abenteuer, einen Freund zu finden

Als der kleine Bär und der kleine Tiger beim Angeln eine Truhe mit einer alten Schatzkarte finden, sind sie Feuer und Flamme. Bestimmt führt diese zu einem großen Goldschatz! Gemeinsam mit dem ängstlichen Hasen Jochen Gummibär, der sich nichts sehnlicher wünscht als Freunde und hofft, dass die Schatzkarte ihm den Weg zu diesen weist, machen sich Tiger und Bär auf den Weg. Doch sie sind nicht allein. Auch der trickreiche Kater Gokatz und Hund Kurt wollen unbedingt den Schatz finden – allerdings möglichst, ohne sich dabei die Pfoten schmutzig zu machen. So entwickelt sich eine abenteuerliche Reise, die die Tiere durch eine karge Steinwüste, die dunklen pupsenden Tintensümpfe und sogar in ein Eismeer führt. Als sie ihr Ziel tatsächlich erreichen und ein altes Piratenschiff mit einem großen Schatz entdecken, haben Tiger, Bär und Jochen jedoch schon etwas gefunden, was sich nicht durch Gold aufwiegen lässt. Sie haben erlebt, was echte Freundschaft bedeutet, wie wichtig es ist, einander zu vertrauen und füreinander da zu sein. So ist es für sie auch nicht so schlimm, dass am Ende der Goldschatz für immer in einem zugefrorenen See verschwindet.

Von dem großen Abenteuer, einen Freund zu finden, erzählt der Animationsfilm KOMM, WIR FINDEN EINEN SCHATZ von Irina Probst, der auf Motiven des gleichnamigen berühmten Kinderbuchs von Janosch aus dem Jahr 1979 basiert. Die ursprüngliche Geschichte diente dabei jedoch nur als Idee. Während Tiger und Bär im Buch eher ziellos nach einem Schatz suchen, um damit glücklich zu werden, so gibt die Schatzkarte im Film ihnen eine konkrete Richtung vor und führt sie hinaus in die weite Welt. Hase Jochen schließlich, eine Erfindung des Films, wird dabei zur interessantesten Figur, weil er sich im Laufe der Handlung vom einsamen, schüchternen Angst-Hasen zum verlässlichen mutigen Freund wandelt und damit am stärksten entwickelt. Trotz der Freiheiten des Films, der aus der Buchvorlage ein dramaturgisch stimmiges Kinoabenteuer für jüngste Zuschauer/innen macht, bleibt dieser den Ideen der Janosch-Geschichte sowie den Charakterisierungen von Tiger und Bär treu. Und so steht auch in der Filmadaption am Ende die Erkenntnis, dass Freundschaft das größte Glück sein kann.

In der Gestaltung lehnt sich der Film an die Illustrationen des Buchs an, modernisiert diese jedoch. So werden die groben Strichzeichnungen von Janosch in glatte Flächen übertragen und die matten Erdtöne durch leuchtendere Farben ersetzt. Dass die Verfilmung ausschließlich als Computeranimation entstand, ist auf den ersten Blick kaum bemerkbar. Denn im Gegensatz zu anderen 3D-Animationen wie etwa RATATOUILLE, ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH oder ICE AGE wirken die Bilder hier absichtlich zweidimensional und wie gezeichnet. Die ruhige Erzählweise, die den Film durch lange Schwarzblenden zudem wie Buchkapitel unterteilt und so deutlich strukturiert, richtet sich besonders an jüngste Kinobesucher/innen im Alter von 5 bis 6 Jahren. Unheimliche Szenen, wie etwa der Weg durch das Tintenmoor, werden dabei von Anfang an durch humorvolle Einschübe aufgebrochen, so dass auch ängstliche Kinder sich nicht erschrecken. Und während die Figurenzeichnung klar in positiv besetzte Helden und arglistige Schurken unterteilt, gibt es dennoch ein versöhnliches Ende, durch das auch Gokatz und Kurt gut wegkommen.

Die folgenden Vorschläge für eine Auseinandersetzung mit KOMM, WIR FINDEN EINEN SCHATZ im Unterricht sind so angelegt, dass sie auch ohne Lese- und Schreibkenntnisse durch Spiele, Zeichnungen oder Gespräche bearbeitet werden können. Im Anhang finden Sie jedoch zu ausgewählten Aufgaben auch vorgefertigte Arbeitsblätter für Schüler/innen, die bereits lesen können.

## Die Figuren

### Der kleine Tiger

Der gelb-schwarz gestreifte Tiger lebt mit seinem besten Freund Bär in einem kleinen Haus. Er ist ziemlich pffiffig und hat immer eine gute Idee. Weil er so mutig ist, führt er bald die kleine Schatzsuchertruppe an, zu der Bär und Jochen gehören – aber natürlich auch Tigers treuer stummer Begleiter, die Tigerente.

### Der kleine Bär

Der beste Freund von Tiger ist etwas gemächlicher, aber sehr herzlich und gutmütig. Keine Frage, dass er auch Jochen sofort mit auf die Reise nimmt.

### Jochen Gummibär

Nein, ein Bär ist Jochen nicht. Sondern ein Hase. Böse Zungen behaupten sogar, er sei ein Angsthase. Und tatsächlich traut sich Jochen nicht viel zu. Sein größter Wunsch ist es, endlich Freunde zu finden. Weil die Schatzkarte ihm den Weg weisen soll, schließt er sich Tiger und Bär an – und wächst schließlich auf der gefährlichen Reise auch über sich hinaus und gewinnt an Mut.

### Rosa

Dem Nashorn geht es ähnlich wie Jochen. Auch Rosa hat nur wenig Selbstvertrauen. Außerdem schämt sie sich für ihr Aussehen, vor allem für das große Horn. Umso überraschter und glücklicher ist Rosa, als sie dennoch anderen Tieren helfen kann. Das hätte sie selbst nie von sich gedacht. Und so wird sie am Ende doch noch zu einem festen Teil der Gemeinschaft.

### Gokatz

Der Kater versteht sich als großer Detektiv und hat eine Menge Tricks auf Lager, durch die er sogar die Nadel im Heuhaufen finden kann. Im Gegenteil zu Jochen und Rosa strotzt er nur so vor Selbstsicherheit und wirkt dadurch arrogant. Auch vor Betrügereien oder einem Diebstahl schreckt Gokatz nicht zurück. Schließlich geht es um einen großen Goldschatz.

### Kurt

Kurt, der knurrt – so stellt sich der Hund gerne vor. Gefährlich allerdings ist er nicht, sondern vielmehr hinterlistig und gierig. Denn als er von dem Schatz erfährt, versucht er zunächst, Tiger und Bär auszutricksen. In Kater Gokatz findet er später einen Verbündeten.



## Vorschläge für den Unterricht

### Einstimmung auf den Kinobesuch: Wir basteln eine Schatzkiste

Der Filmtitel verrät es bereits: Tiger und Bär machen sich auf den Weg, um einen Schatz zu finden. Doch was könnte dieser Schatz sein? Für Tiger und Bär ist dies zu Beginn eigentlich keine Frage. Denn ein richtiger Schatz besteht selbstverständlich aus Gold. Und sie werden recht behalten – doch am Ende des Films, wenn all das Gold wieder im Eismeer verschwindet, werden sie auch bemerken, dass sie während ihrem Abenteuer etwas viel wichtigeres gefunden haben als Reichtum: Echte Freunde.

Als **Vorbereitung auf den Kinobesuch** bietet es sich an, mit den Schülern/innen über die Bedeutung von Reichtum und Schätzen zu sprechen. Hierzu können beispielsweise von Kleingruppen auch Schatzkisten gebastelt werden – oder aber eine einfache Holz- oder Kartonkiste wird beklebt und somit in eine eigene Schatzkiste umgewandelt.

Was aber soll nun darin versteckt werden? Was ist wertvoll genug, um ein guter Schatz zu sein? Die Schüler/innen überlegen sich in ihren Gruppen, was sie gerne darin verstauen wollen und legen Symbole dafür – symbolische Gegenstände (wie etwa Papiergeld oder golden bemalte Steine) oder aber Zettel mit den Namen der Dinge – in die Kiste.

Danach wird die Schatztruhe an eine andere Gruppe weitergegeben, die diese öffnen darf. Wenn diese den Schatz entdeckt, wird zugleich im Plenum über den „Schatz“ diskutiert und weshalb dieser wertvoll sein könnte.

---

**Nach dem Kinobesuch** wird das Gespräch noch einmal aufgegriffen und vertieft. Nun wird besprochen, welchen Schatz Tiger, Bär und Jochen im Film finden – und warum auch Freundschaft ein Schatz sein kann.

### Erste Eindrücke nach dem Kinobesuch

Nach dem Kinobesuch sollte den Schülern/innen Raum gegeben werden, ihre Eindrücke zu schildern. Die folgenden Fragen geben Anregungen für ein erstes Filmgespräch. Wichtig ist vor allem, die Wahrnehmungen der Schüler/innen aufzugreifen und sie die Themen vorgeben zu lassen, die sie beschäftigen. Nutzen Sie die Antworten der Schüler/innen für weitere Rückfragen und bitten Sie darum, die Eindrücke so detailliert wie möglich zu beschreiben.

- Wie hat euch der Film gefallen?
- Was fandet ihr besonders schön?
- Welche Szene war besonders aufregend? Was ist in dieser passiert?
- Was war besonders lustig?
- Welche Figur mochtet ihr am liebsten? Beschreibt, wie diese aussieht. Was mögt ihr an dieser Figur?
- Stellt euch vor, eure Freundinnen oder Freunde fragen euch, ob sie sich den Film auch ansehen sollen. Was sagt ihr ihnen?

Selbstverständlich sind auch Fragen der Schüler/innen zugelassen, wenn beispielsweise etwas nicht verstanden wurde. Diese können von den Mitschülern/innen beantwortet werden.

## Arbeit mit Standfotos

Nach einem solchen offenen Gespräch kann auch auf die Gestaltung des Films übergeleitet werden – denn schließlich wirken Filme gerade durch ihre Bilder. Auf der folgenden Seite finden Sie vier ausgewählte Standfotos aus KOMM, WIR FINDEN EINEN SCHATZ.

Welches der folgenden Bilder beschreibt den Film am besten? Wählt ein Bild aus und begründet eure Meinung.

Die Bilder spiegeln unterschiedliche Facetten der Geschichte und können als Ausgangspunkt für ein Gespräch über verschiedene Themen dienen, die im Film behandelt werden.

- Bild 1 betont den Zusammenhalt von Tiger und Bär, die gemeinsam die Angel halten – denn einer allein hat nicht genug Kraft, um die Schatztruhe zu bergen. Teamgeist und Zusammenhalt ist ein wichtiges Thema des Film, das hier bildlich einfach und verständlich aufgegriffen wird.
- Bild 2 zeigt Tiger, Bär und Jochen mit der geteilten Schatzkarte. Dieses Bild verweist bereits auf das bevorstehende Abenteuer. Aber die Szene erzählt auch davon, dass Tiger und Bär den „fremden“ Hasen Jochen als Begleitung akzeptieren und „mitmachen“ lassen bei der Schatzsuche. Diese Szene ist der Grundstein für die spätere Freundschaft.
- Bild 3 zeigt die Rückkehr von Tiger, Bär und Jochen nach dem Abenteuer – und zwar in Begleitung von Gokatz und Kurt. Obwohl diese versucht haben, sie auszutricksen und sogar auszurauben, sind Tiger, Bär und Jochen nicht nachtragend. Selbstverständlich lassen sie diese nicht im Stich, als sie ihre Hilfe brauchen, und fahren gemeinsam mit ihnen wieder nach Hause.
- Bild 4 wirkt sehr dramatisch und bezieht sich durch die kalten Farben und die Bildgestaltung (das schräg liegende Schiff verstärkt die dynamische Wirkung) vor allem auf die spannenden und aufregenden Szenen des Films. Dieses Bild betont die Machart des Films und das Thema Abenteuer.

---

Die Beschäftigung mit den Standfotos aus dem Film kann auch als Anregung für eigene Zeichnungen dienen. Bitten Sie die Schüler/innen, ein Bild zu KOMM, WIR FINDEN EINEN SCHATZ zu malen und dem Bild danach einen Titel zu geben. Erstellen Sie aus allen Bildern im Anschluss im Klassenzimmer eine Galerie und lassen Sie jede/n Schüler/in sein/ihr Werk vorstellen und erklären, warum diese Szene ausgewählt wurde.



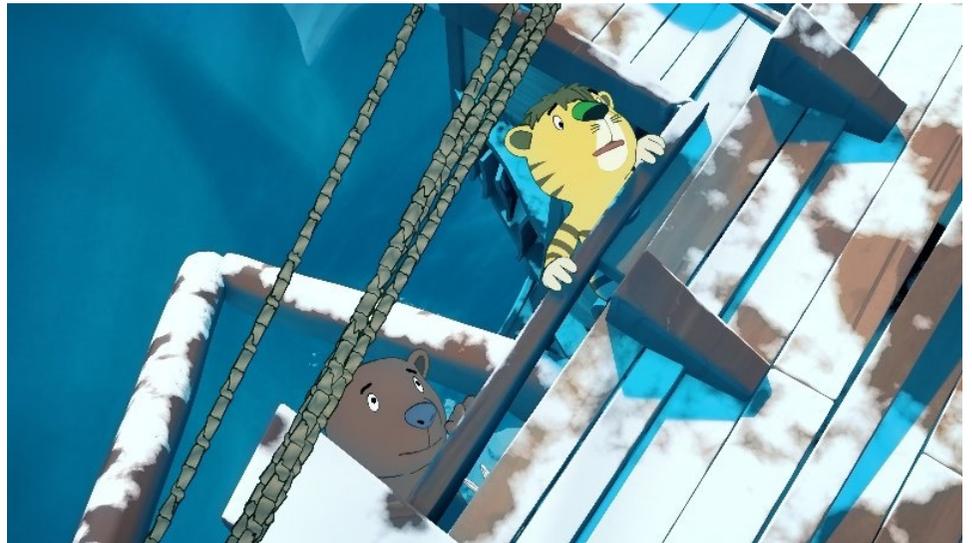
1



2



3



4

**Schulmaterial: KOMM, WIR FINDEN EINEN SCHATZ**

## Steckbriefe der Figuren

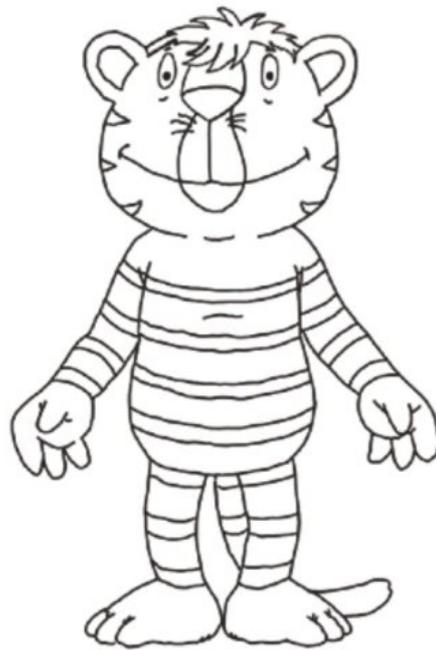
Durch das Entwerfen von Steckbriefen für die Figuren des Films setzen sich die Schüler/innen mit deren Eigenschaften, Zielen, Wünschen und Ängsten auseinander. Auf den folgenden Seiten finden Sie Vordrucke zu Tiger, Bär, Jochen Gummibär, Gokatz, Kurt und Rosa.

Hier bietet sich an, dass die Schüler/innen ihre Lieblingsfigur auswählen. Auf jedem Blatt befindet sich auch ein Schwarz-Weiß-Bild der Figur, das von den Schülern/innen ausgemalt werden kann. Die Steckbriefe können im Anschluss ebenfalls gesammelt, in der Klasse präsentiert und gemeinsam besprochen werden.

Falls die Schüler/innen noch nicht lesen können, kann diese Aufgabe auch mündlich im Plenum bearbeitet werden. Alternativ ist auch die Interviewform möglich: Die Schüler/innen interviewen sich in Partnerarbeit. Ein/e Schüler/in übernimmt dabei die Rolle einer der sechs oben genannten Figuren und antwortet aus deren Perspektive auf die Fragen.

Ebenfalls möglich ist, dass jede/r Schüler/in eine Lieblingsfigur kurz mündlich vorstellt. Auch diese Vorstellung könnte aus dem Blickwinkel der Figur erfolgen.

**Hallo! Ich bin der kleine Tiger.**



Ich wohne

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

Ich habe diese Eigenschaften: Ich bin

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

Mein bester Freund ist

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

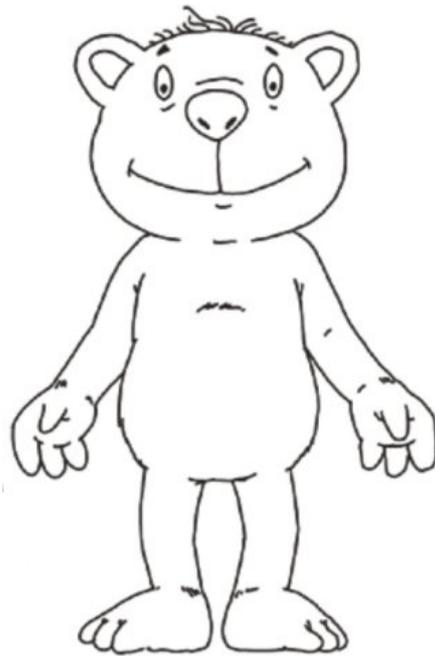
weil

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

Ich suche den Schatz, weil

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

**Hallo! Ich bin der kleine Bär.**



Ich wohne

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

Ich habe diese Eigenschaften: Ich bin

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

Mein bester Freund ist

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

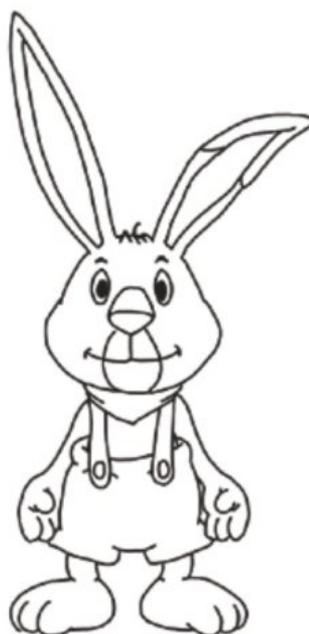
weil

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

Ich suche den Schatz, weil

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

**Hallo! Ich bin Jochen Gummibär.**



Ich habe diese Eigenschaften: Ich bin

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

Angst habe ich vor allem davor,

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

Am meisten wünsche ich mir

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

Ich suche den Schatz, weil

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

**Hallo! Ich bin Gokatz.**



Ich habe diese Eigenschaften: Ich bin

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

Besonders gut kann ich

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

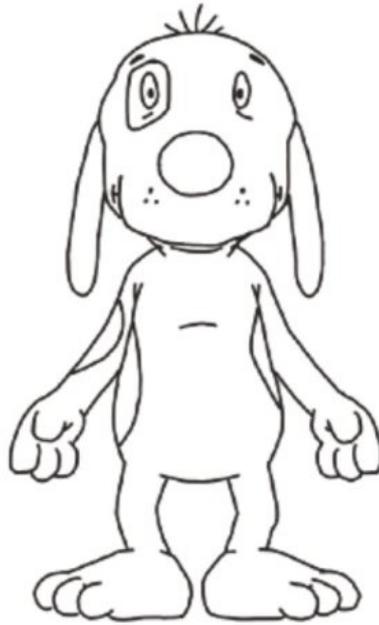
Ich suche den Schatz, weil

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

Die anderen denken über mich, dass ich

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

**Hallo! Ich bin Kurt.**



Ich habe diese Eigenschaften: Ich bin

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

Ich suche den Schatz, weil

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

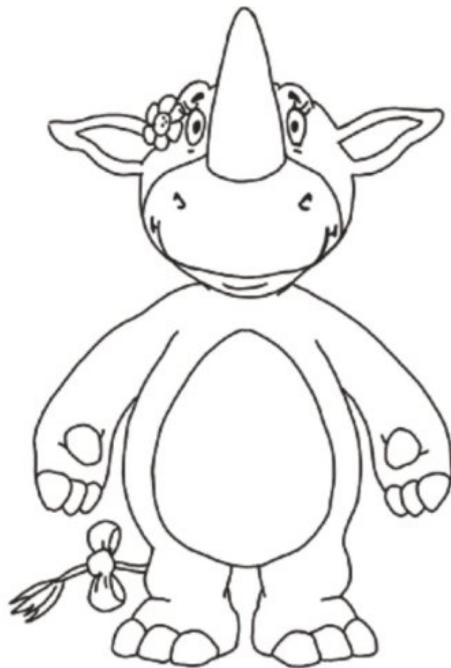
Ich wäre gerne

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

Die anderen denken über mich, dass ich

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

**Hallo! Ich bin Rosa.**



Ich schäme mich, weil

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

Ich wünsche mir

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

Angst habe ich vor allem davor,

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

Ich bin glücklich, wenn

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

## Die Reise von Tiger, Bär und Jochen

Die Reise von Tiger, Bär und Jochen führt sie von Zuhause über den großen Baum (wo sie das schüchterne Nashorn Rosa treffen), durch die Steinwüste (in der sie nachts von Gokatz bestohlen werden und irrtümlich Jochen die Schuld daran geben), durch die pupsenden Tintensümpfe sowie auf das Eismeer (wo sie schließlich das alte Piratenschiff und den Schatz entdecken – und von Gokatz und Kurt eingeholt werden). Fast jeder dieser Orte ist somit auch eng mit einem Ereignis verbunden, durch das sich die Figuren verändern oder durch das sie in ihrem Zusammenhalt herausgefordert werden.

Einen Anreiz, die Geschichte nachzuerzählen, kann daher eine von den Schülern/innen selbst gestaltete Schatzkarte bieten:

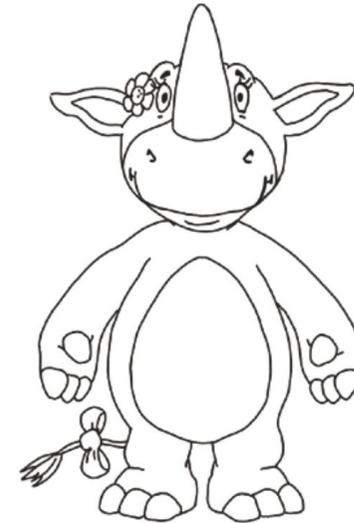
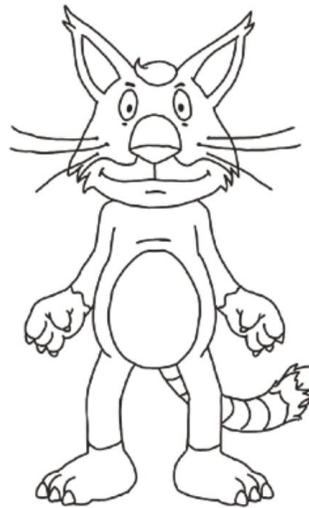
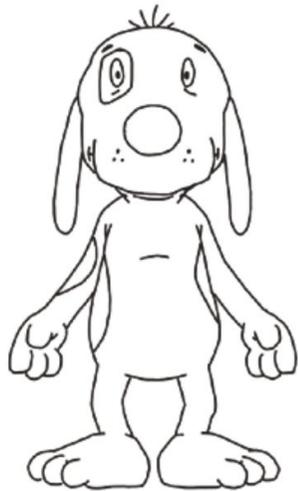
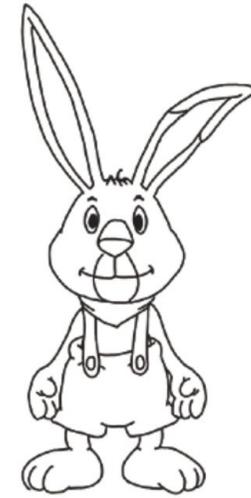
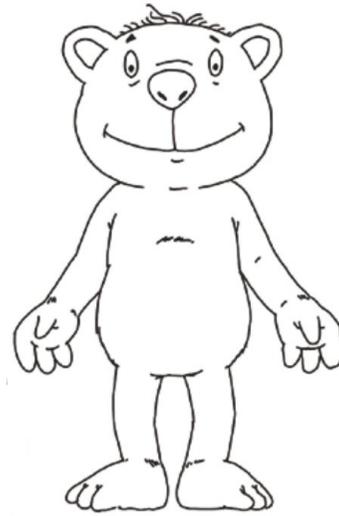
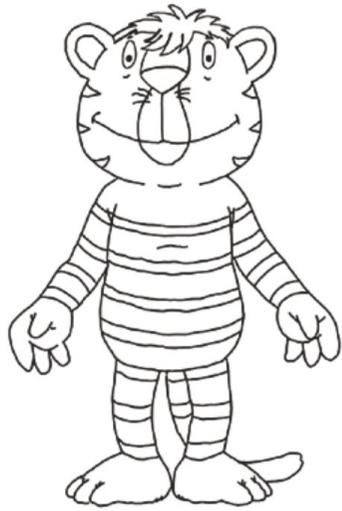
- Papier, das alt aussieht, erhält man, indem man dieses mit schwarzem Tee bepinselt und schließlich im heißen Backofen trocknen lässt.
- Zunächst wird gemeinsam in der Klasse eine Liste mit wichtigen Orten auf dem Weg von Tiger, Bär und Jochen erstellt.
- Diese zeichnen die Schüler/innen in ihrer Schatzkarte ein...
- ... und nutzen diese danach als Anhaltspunkte für eine Nacherzählung der Handlung.

---

Alternativ kann die Geschichte auch – etappenweise – aus der Perspektive einer ausgewählten Figur nacherzählt werden. Dazu werden zunächst die Skizzen der Figuren auf der nächsten Seite ausgeschnitten. Nacheinander ziehen sechs Schüler/innen blind je eine Karte.

Diese Erzählstränge sind möglich:

- Tiger und Bär erzählen davon, wie sie die Schatzkarte finden und Jochen treffen, wie sie durch die Steinwüste und die Tintensümpfe gehen und schließlich am Eismeer ankommen
- Jochen erzählt, wie er einen Teil der Karte von Gokatz abkauft, später auf Tiger und Bär trifft und mit ihnen die Reise antritt
- Gokatz erzählt, wie er Jochen an der Nase herumgeführt hat und wie er später im Piratenschiff Tiger und Bär den Schatz abhört
- Kurt erzählt, wie er Tiger und Bär austricksen wollte
- Rosa erzählt von ihrer Begegnung mit Jochen



## Vergleich zwischen Buchvorlage und Film

Nicht zuletzt bietet der Film gute Ansatzpunkte für einen Medienvergleich. Wie bereits in der Einleitung beschrieben, weicht der Film deutlich von der Handlung der Buchvorlage ab. (Dies sollte jedoch dem Film nicht angelastet werden, denn gerade freiere Adaptionen erweisen sich oft als stimmigere Übertragung der Geschichten.) Es ist besonders interessant, Abweichungen und Ähnlichkeiten im Unterricht zu besprechen.

Folgende Fragen sind möglich:

- Wo leben Tiger und Bär im Buch, wo im Film?
- Weshalb brechen Tiger und Bär im Buch auf, um einen Schatz zu suchen? Weshalb brechen sie im Film auf?
- Welchen anderen Tieren begegnen sie im Buch? Was lernen sie von ihnen? Welchen Tieren hingegen begegnen sie im Film?
- Welche Rolle spielt Jochen Gummibär im Buch? Warum ist er im Film so wichtig?
- Was haben Tiger und Bär am Ende des Buchs gelernt? Was haben sie im Film erkannt?
- Welche Geschichte findest du aufregender: Die Geschichte, die im Buch erzählt wird? Oder die Geschichte, die der Film erzählt?

Spannend ist auch der Vergleich der Figuren. Die Schüler/innen sollten dabei die Gestaltung der Figuren – die gröber skizzierten alten Figuren einerseits, die flächigen glatten Figuren andererseits – ebenso genau beschreiben wie die verwendeten Farben (dunkle Ertöne im Buch, leuchtende Farben im Film) – und natürlich persönlich bewerten, welche Figuren ihnen besser gefallen.

### Impressum

Herausgeber:  
MFA+ FilmDistribution  
Bismarckplatz 9  
93047 Regensburg

Telefon: 0941 – 586 2462  
Fax: 0941 – 685 1702  
info@mfa-film.de

Bildnachweise:  
MFA+ FilmDistribution

Text und Konzept:  
Stefan Stiletto  
stiletto@filme-schoener-sehen.de